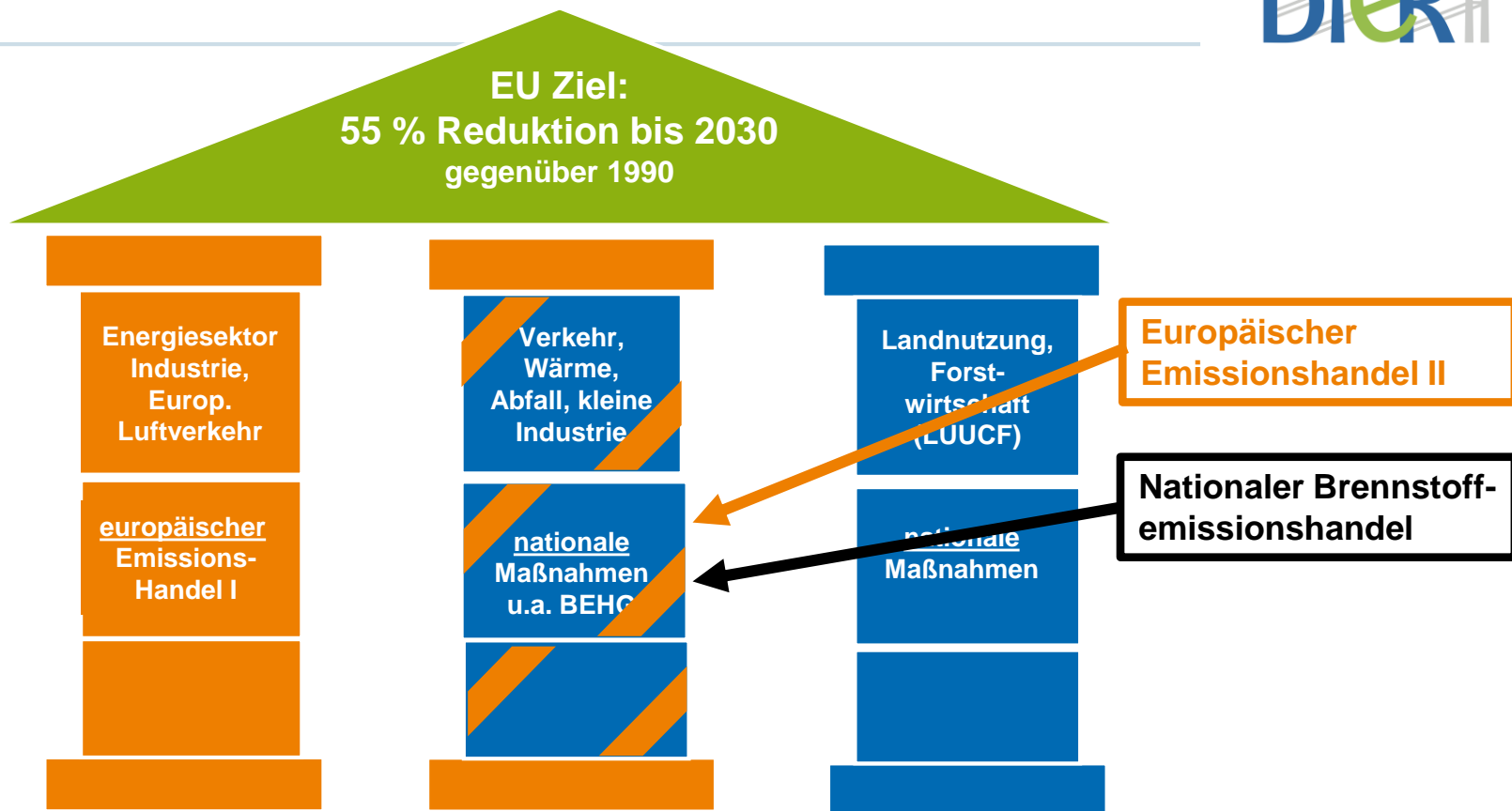


# Der neue Emissionshandel (ETS-II) und dessen Auswirkungen auf das Brennstoffemissionshandelsgesetz

Prof. Dr. Charlotte Kreuter-Kirchhof  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Düsseldorfer Institut für Energierecht (DIER)

Leipzig, 11.4.2024

# Drei-Säulen-Strategie der EU



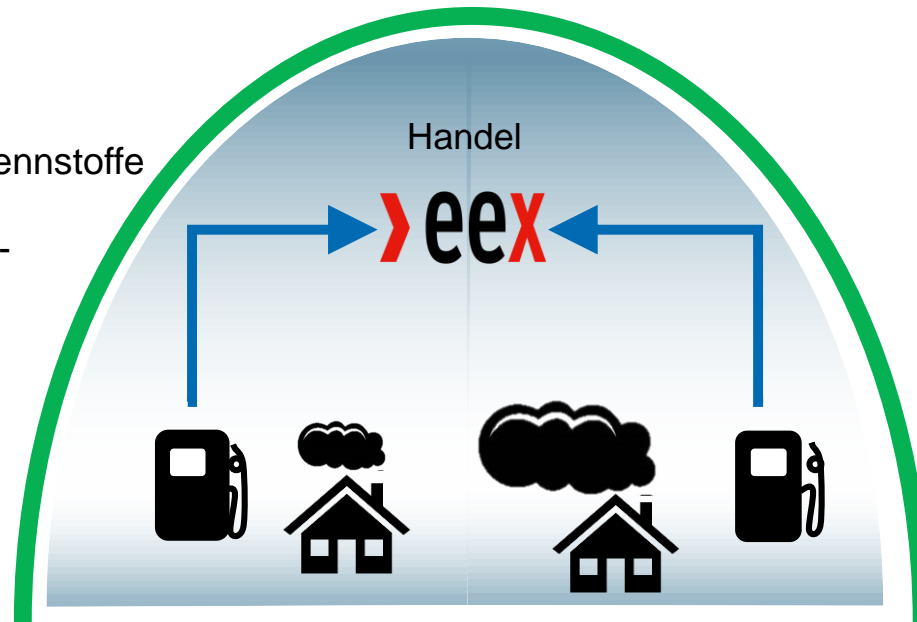
Anwendungsbereich:  
Gebäude, Verkehr und  
zusätzliche Sektoren

Zulässige Gesamtemissionsmenge („cap“)

Verlässlich steuerbare  
Klimawirksamkeit

Upstream-System:  
Inverkehrbringen der Brennstoffe

Berichts-, Überprüfungs-  
und Abgabepflichten



Beginn:  
grundsätzlich 2027

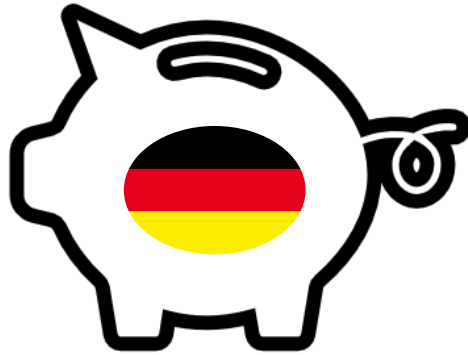
Sozialer Ausgleich  
notwendig

Zulässige Gesamtemissionsmenge („cap“)



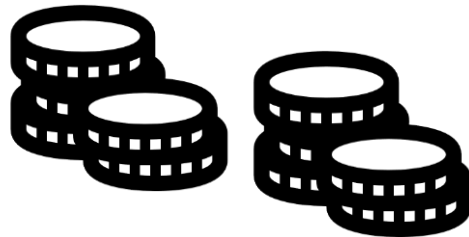
Emissionshandel erübrigt sich spätestens ab 2050

# Emissionshandel als staatliche Einnahmequelle

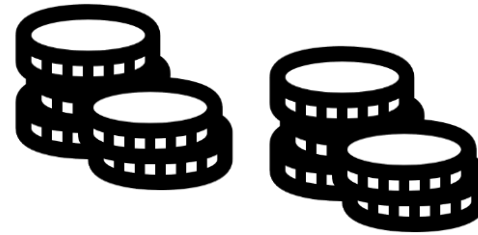


**2023:**  
über 18 Mrd. EUR aus  
EU-ETS I und BEHG

**ab 2027:**  
aus EU-ETS II



**2026 bis 2032:**  
65 Mrd. EUR für  
Klimasozialfonds  
aus EU-ETS II



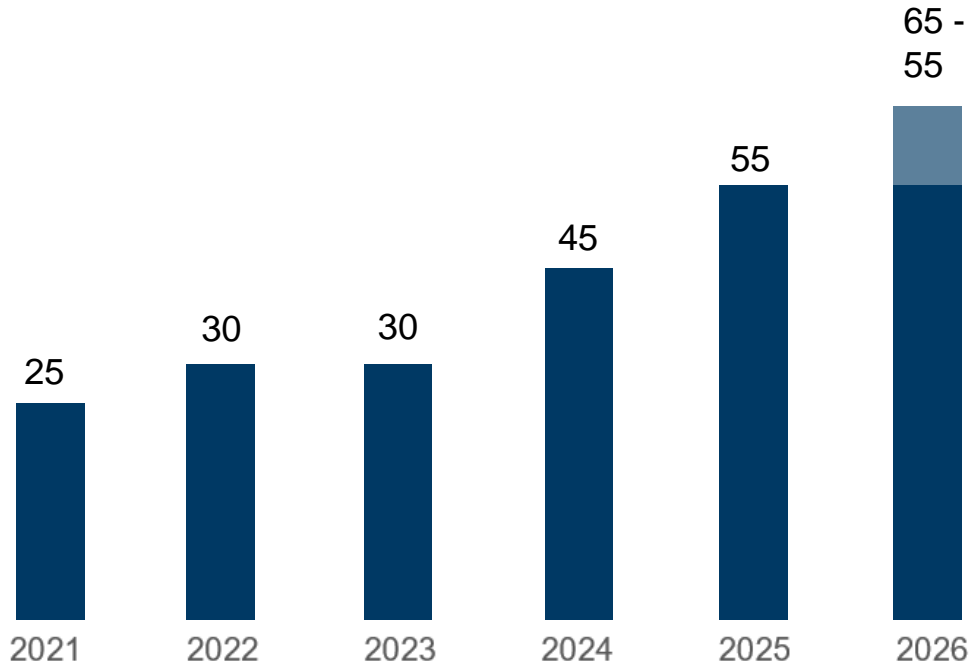
**Brückeninstrument**

# Europäischer Emissionshandel II

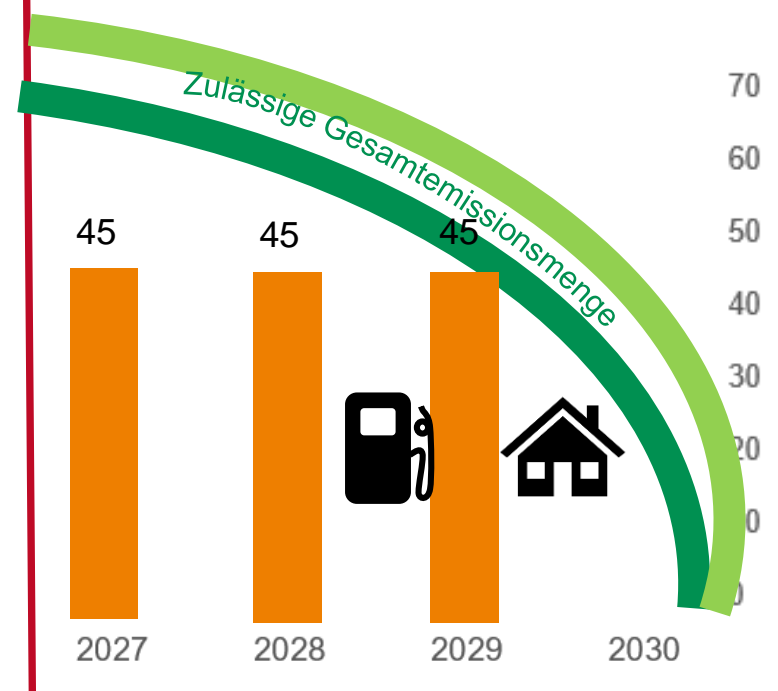
## Nationaler Brennstoffemissionshandel



Festpreissystem



Verlässliche Klimawirksamkeit



	BEHG	EU-ETS II
Handelssystem	eigenständiges Upstream-System	eigenständiges Upstream-System
Beginn	seit 2021	ab 2027
Anwendungsbereich	bestimmte Brennstoffe	Gebäude, Straßenverkehr und zusätzliche Sektoren
Preisbildung	freie Preisbildung ab 2027 Festpreisphase bis 2026	freie Preisbildung mit Preisstabilitätsmechanismen
Klimawirksamkeit	„cap“ erst ab 2027	„cap“ ab 2027
Aufkommen	10,7 Mrd. EUR in 2023	Einnahmen für Mitgliedstaaten und die EU
Sozialer Ausgleich	Klimageld?	Klimasozialfonds und Maßnahmen der Mitgliedstaaten

- Das Verhältnis des europäischen Emissionshandels II zur europäischen Klimaschutzverordnung ist zu klären.
- Der nationale Brennstoffemissionshandel muss an den europäischen Emissionshandel II angepasst werden.
- Wirksamer Klimaschutz muss sozial ausgewogen sein.